

Ordnungs- und Umweltamt
Br/Rp

08.10.2019

An das
Haupt- und Steueramt
-Stadtverordnetenbüro -

über Ersten Stadtrat

Im Hause

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.09.2019
Drucks. 16-267/I/1115 16-21

Das Baumkataster dient als Verzeichnis, in dem Bäume verwaltet werden. Alle erfassten Bäume erhalten eine eindeutige Nummer, mit der sie vor Ort gekennzeichnet werden. Neben dem Nachweis der Verkehrssicherungspflicht hat das Baumkataster auch den Zweck, die bei Bäumen im Siedlungsbereich notwendigen Baumpflegemaßnahmen festzustellen und zu dokumentieren. Hierbei werden relevante Daten über Krone, Stamm, Wurzel und Baumumfeld erfasst. Diese Grunddaten geben einen schnellen Überblick über den Zustand eines Baumes oder eines gesamten Bestandes. Im weiteren Aufbau des Katasters wird der mögliche Schadenskatalog für jeden Baum zusammengestellt. Des Weiteren wird festgestellt, welche Maßnahmen zur Behebung oder Verbesserung eingeleitet und durchgeführt werden müssen. Um Veränderungen im Vitalitätszustand der einzelnen Bäume zu dokumentieren, werden regelmäßige Kontrollen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in sogenannten Schadensblättern dargestellt. Dieser insgesamt sehr teure und hohe Aufwand stellt den Standard der Anforderungen dar, der nötig ist um zweifelsfrei seiner gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrssicherungspflicht als Baubesitzer in ausreichendem Maße nachzukommen.

Der Gesamtbestand der Bäume im Stadtgebiet (ohne Friedhöfe) beträgt insgesamt circa 3500 Straßen und Parkbäume. Der Allgemeinzustand der Bäume in Seligenstadt kann als gut bezeichnet werden. Ohne absolute Zahlen zu haben, kann festgestellt werden, dass die Anzahl der erforderlichen Pflegemaßnahmen und somit der finanzielle Aufwand erheblich zugenommen hat.

Dieses ist sicherlich den zunehmend extremeren Standortbedingungen geschuldet. Trockenstress, Hitze, Verdichtung, zunehmende extreme Stürme, zu kleine Baumscheiben, Anreicherung von Salzen, nachträgliche Versiegelungen und zahlreiche Aufgrabungen in Straßenbegleitgrün verursachen Vitalitätsdefizite, Totholzbildung bis hin zum Absterben von Kronenteilen und zum Absterben von ganzen Bäumen. Es ist zu befürchten, dass zahlreiche Trockenschäden aufgrund der sehr lang anhaltenden Trockenperioden erst im nächsten Jahr sichtbar werden.

Jährlich werden etwa 25 – 40 Nachpflanzungen in Seligenstadt durchgeführt.

Folgende Nachpflanzungen wurden 2019 durchgeführt: 1x Händelstraße, 1x Streuobstwiese am Schleifbach, 5x Mainuferweg/ Mainring, 1x Griesgrund, 1x Einfahrt Parkplatz Penny Markt, 4x Dudenhöferstraße, 2x Grünzug Silzenfeld, 1x Spessartstraße, 4 x Wasserburg.

Zusätzlich konnten im Stadtgebiet in Kooperation mit dem Kunstforum weitere 6 Bäume gepflanzt werden.

Das Umweltamt setzt sich hierbei intensiv für die Pflege und den Erhalt des städtischen Baumbestandes ein. Ziel sind vitale, gesunde und verkehrssichere Bäume.

Maßnahmen und Strategien am Baum und am Baumumfeld dienen der Vermeidung von Fehlentwicklungen und der Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung der Vitalität und der Verkehrssicherheit des jeweiligen Baumes. Zu diesen Maßnahmen zählen insbesondere:

Pflege von Jung und Altbäumen : Erziehung und Aufbauschnitt, Lichtraumprofil, Kronenschnitt, Totholzbeseitigung

Baumschutzmaßnahmen: Wundbehandlung bei Rindenverletzungen (Anfahrtschäden)

Schutzanstrich der Jungbäume (Sonneneinstrahlung)

Bekämpfung von Schadorganismen (z.B. Eichenprozessionsspinner)

Standortverbesserungen: zusätzliche Bewässerung in Trockenperioden

Aufbau von größeren Baumscheiben

Bodenbelüftungen und Substrateintrag zur Verbesserung der Vitalität und Erhaltung der Bäume

Durch die letzte Regelkontrolle im Herbst 2018 sind 45 Bäume im Stadtgebiet aus Gründen der Verkehrssicherheit (abgängig, abgestorben, irreparable Schäden) gefällt worden.

Durch die Fallböe im August diesen Jahres, wird die Zahl der Fällungen für dieses Jahr weiter steigen. Diese Bäume werden und müssen adäquat ersetzt werden. Nachpflanzungen sind nach Aufarbeitung der Schäden und Beseitigung der Wurzeln erst ab dem Jahr 2020 möglich. Da der Aufwand sehr groß ist, wird sich dies über mehrere Pflanzperioden hinziehen.

gez. Braun